

## Weltcup-Debut für Simone Wild

*Ski Alpin.* – Simone Wild, die am letzten Donnerstag im Europacup im italienischen Andalo Paganella mit Nummer 46 auf den 7. Platz gefahren war und sich damit ihr Weltcup-Debüt verdiente, zeigte im gestrigen Riesenslalom von St. Moritz mit Nummer 57 einen beherzten Auftritt. Die 20-jährige, die für den Skiclub Flumserberg startet, verpasste als 33. die Qualifikation für den zweiten Lauf um lediglich 0,32 Sekunden. Der Rest der Schweizer Nachwuchsfahrerinnen konnte leider nicht brillieren, obwohl mit hohen Nummern einiges möglich gewesen wäre. (sl)

## Volleyballnacht in Mels zum 18. Mal

*Volleyball.* – Volley Pizol lädt alle bisherigen, aber auch neue, Teams zur Teilnahme an der 18. Melsener Volleyballnacht ein. Sie findet am Samstag, 18. Januar 2014, im bewährten Rahmen in der Turnhalle Feldacker in Mels statt. Es sind nur Plauschteams mit Spielerinnen und Spielern ab Jahrgang 1997 zugelassen (höchstens drei lizenzierte). Mindestens drei Damen müssen sich während eines Spiels auf dem Feld befinden. Anmeldeformulare und weitere Infos unter 081 723 01 78 oder [fischli.marius@bluewin.ch](mailto:fischli.marius@bluewin.ch). Eine Anmeldung ist auch auf [www.volleypizol.org](http://www.volleypizol.org) möglich. Anmeldeformular ist der 9. Januar 2014 (A-Post/Datum des Poststempels bzw. Onlineeingang). (pd)

### RESULTATE

#### Alpinismus: 9. NightAttack

**Juniorinnen (1994-99):** 1. Wötzel Tessa Lindenberg 49:58, 2. Egli Livia Fideris 01:01:52, 3. List Patricia Friedrichshafen 01:14:43 – 3 klassiert

**Damen (1993+älter):** 1. Jäger Barbara Vättis 44:45, 2. Feurle Michaela Dornbirn 44:52, 3. Senn Martina Sevelen 45:14, – Ferner: 5. Baumann Ursula Amden 47:38, 6. Gantner Michele Flums 47:56, 12. Koch Andrea Landquart 50:59, 17. Krininger Katja Mels 54:58, 18. Rupp Sandra Maienfeld 55:15, 22. Guber Gabriela Flumserberg 57:22, 23. Hobi Ursula Plons 59:10, 29. Wildhaber Waltraud Flumserberg 01:07:16, 35. Giger Corina Murg 01:14:59 – 36 klassiert

**Junioren (1994-1999):** 1. Steiner Micha Samedan 34:41, 2. Zanetti Marino Poschiavo 35:55, 3. Delorenzi Roberto Sigrino 38:42, – Ferner: 4. Jägeli Armin Fideris 39:01, 10. Good Dominic Sargans 48:38, 11. Gartmann Mika Valens 48:58, 16. Iten Silvio Sargans 01:14:26. – 16 klassiert.

**Elite Junioren (1991-1993):** 1. Lautenbacher Anton Benediktbeuern 34:41, 2. Zugg Daniel St. Gallenkirch 35:31, 3. Wildhaber Marco Flumserberg 36:10, – 14 klassiert.

**Herren (1975-1990):** 1. Rottmoser Josef Rosenheim 34:32, 2. Schneider Gerhard Mels 35:16, 3. Fasser Alex Lermoos 35:20, – Ferner: 9. Good Andreas Mels 37:04, 11. Oswald Jakob Glis 37:12, 12. Schlegel Sandro Sargans 37:14, 16. Rinderer Marcel Mels 38:02, 17. 51 Good Marco Mels 38:17, 25. Schneider Adrian Schwendi 41:38, 26. Kurath Philippe Flumserberg 41:41, 27. Hobi Andreas Sargans 41:57, 28. Giger Roman Murg 42:49, 32. Wenk Christian Wangs 44:19, 34. Tschirky Roger Mels 44:29, 37. Good Markus Vilters 44:51, 38. Willi Daniel Heiligkreuz 46:07, 45. Enggist Lukas Sargans 51:04, – 62 klassiert

**Senioren 1 (1965-1974):** 1. Cairoli Andrea Lodrino 37:25, 2. Hidber Reto Grusch 38:52, 3. Neuper Andreas Bludenz 39:31, – Ferner: 5. Good Reto Mels 39:47, 6. Wyss Martin Weissstannen 39:49, 7. Willi Thomas Wangs 39:51, 13. Hug Ivan Heiligkreuz 42:05, 16. Kurath Roger Walenstadt 42:17, 24. Schneider Beat Schwendi 44:58, 28. Keel Lukas Sargans 46:56, 32. Hobi Markus Flums Hochwiese 48:15, 34. Schneider Rolf Sargans 49:03, 35, 37. Sonderegger Thomas Flums-Hochwiese 49:37, 40. Van Der Heyde Jörg Mels 50:39, 41. Broder Pius Mels 50:40, 53. Berger Boris Weesen 59:39, 57. Kurath Stefan Flums 01:13:56, 58. Loop Bruno 1966 Mels 01:16:55, – 61 klassiert

**Senioren 2 (1964+älter):** 1. Ammeter Manfred Mülenen 39:06.8, 2. Bodenwinkler Rolf Davos Frauenkirch 39:36, 3. Zikeli Anselm Wattwil 40:22, – Ferner: 5. Koch Andres Landquart 41:53, 16. Moser Aurelio Tschlerlach 46:39 – 42 klassiert

**Volkslauf Damen** (Referenzzeit: 01:23:15 Stunden): 1. Tschirky Petra Schwendi 01:23:10, 2. Hobi-Wyss Theres Flums Hochwiese 01:22:54, 3. Aeschlimann Sabrina Mels 01:22:52 – 50 Teilnehmerinnen

**Volkslauf Herren** (Referenzzeit: 01:11:11 Stunden): 1. Drabik Peter Altendorf 01:11:10, 2. Zanolari Luca Igis 01:11:22, 3. Caduff Martin Morissen 01:10:52 – 186 Teilnehmer

**Tagessiegerin:** Barbara Jäger (1989), Vättis, Start-Nr: 165, Zeit: 44:45.2

**Tagessieger:** Josef Rottmoser (1990), Rosenheim, StartNr: 494, Zeit: 34:32.7

# Begeisternder Skialpinismus – Athleten nicht zu bremsen



Jubelnde Tagessieger: Barbara Jäger aus Vättis und Josef Rottmoser aus dem deutschen Rosenheim absolvierten die anspruchsvolle Strecke am schnellsten.

**Zu hunderten strömten die Skitourenbegeisterten am Samstagabend auf den Flumserberg. Es herrschte eine grossartige Stimmung auf der 4,4 km langen Strecke. Die Tagesbestzeiten holten sich Josef Rottmoser aus Rosenheim (D) und Barbara Jäger aus Vättis.**

Von Pascal Bless

*Alpinismus.* – Die Skitourenläufer aus Nah und Fern standen kurz vor 18 Uhr im Tannenheim und warteten gespannt auf den Startschuss in die Skitourensaison. Die Temperaturen waren knapp unter dem Gefrierpunkt, und ein leichter Schneefall hatte eingesetzt. Die Spitzenathleten an vorderster Front hatten für den Start nur ein Ziel im Kopf: Möglichst gut wegkommen und als Erste in die Schlittelpiste einbiegen. Mit dem Startschuss um Punkt 18 Uhr begaben sich 470 Teilnehmende zeitgleich auf die Rennstrecke.

Der aus Rosenheim (D) stammende 23-jährige Josef Rottmoser war in diesem Jahr zum vierten Mal am Start des NightAttack. Auf den 4,4 Kilometern und 719 Höhenmetern war er nicht zu bremsen. Vom Start weg dominierte er das Rennen. Doch die Konkurrenten liessen sich nicht so leicht abhängen. Mit nur gerade neun Sekunden Rückstand beendeten der 18-jährige Micha Steiner aus Samedan und der 22-jährige Anton Lautenbacher aus Benediktbeuern (D) in einem Fotofinish das Rennen. Sie lieferten sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen, welches Micha Steiner mit einer Zehntelsekunde Vorsprung für sich entschied.

Da die drei Athleten in unterschiedlichen Kategorien starteten, standen sie am Rangverlesen alle zuoberst auf dem Podest. Bei den Damen holte sich Barbara Jäger aus Vättis mit einer Zeit von 44:45 Minuten erneut den Tages-

sieg. Sie verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 25 Sekunden. Doch die Konkurrenz aus dem Ausland war ebenfalls stark. Jäger holte ihren Sieg mit nur sieben Sekunden Vorsprung auf Michaela Feurle aus Dornbirn (A). Martina Senn aus Sevelen verlor 29 Sekunden auf Jäger und platzierte sich auf dem dritten Rang.

#### Sarganserländer Athleten in Form

Als bester Sarganserländer musste sich Gerhard Schneider, Mels, in sei-

Ziel vier Sekunden vor Fasser. Vorjahresieger Thomas Trainer aus Brandenburg (D) beendete das Rennen auf dem fünften Platz. In der Kategorie Junioren Elite lief Marco Wildhaber, Flumserberg, mit 36:10 Minuten auf den dritten Rang und verbesserte seine Vorjahreszeit um 01:41 Minuten. Vor ihm rangierten sich die Deutschen Anton Lautenacher (34:41) und Daniel Zugg (35:31). Weitere Top-Ten Platzierungen der Sarganserländer sicherten sich auf dem 9. Rang Andreas

Die Mischung zwischen Spitzensport und Volkssport verleiht dem Event die einzigartige Atmosphäre. In den Kategorien Volkslauf zählte auch dieses Jahr nicht die schnellste, sondern die Durchschnittszeit aller Volksläufer. Das kann dazu führen, dass ganze Gruppen die Podestplätze belegen. So war es in diesem Jahr der Fall. Die ersten sieben Plätze gingen an die Gruppenmitglieder der Gaffarahäxä aus dem Weissstannental. Die Durchschnittszeit lag bei 1:23:15. Im Durchschnitt 12 Minuten schneller unterwegs waren die männlichen Volksläufer. Wie es der Zufall wollte, ergab sich aus 186 Laufzeiten ein Durchschnittswert von 1:11:11.

Über 100 Zuschauende haben sich den Event nicht entgehen lassen und nutzten die kostenlose Bahnfahrt auf die Prodalp. Sie unterstützten die Athleten mit Applaus und aufmunternden Zurufen für die kräfteaubenden Höhenmeter. Unterstützt wurden sie durch den Schellnerclub Flumserberg. Es herrschte eine super Rennstimmung. Richtig ins Zeug legten sich die Volksläufer mit ihren originellen Sujets und Beleuchtungen. Die Auszeichnung der am originellsten beleuchteten Gruppe sicherten sich die «Stadner Chläuse». Ihre «Verkleidung» gefiel den Zuschauenden auf der Prodalp weitaus am besten. Als Siegespreis dürfen sie nun im Gasthaus Prodkamm einen Fondueplausch geniessen. Ebenfalls originell unterwegs waren die Gaffarahäxä inklusive beleuchteten Besen, die Gruppen «Slow Down Take it easy» und die «Bikechicks».

#### Bereits im Vorfeld ausgebucht

Der diesjährige Nachtskitourenlauf war in diesem Jahr zum ersten Mal im Vorfeld ausgebucht. Von den 500 angemeldeten Personen nahmen 470 am Event teil. Die Organisatoren, Helfenden und Partner waren erneut gefordert, damit der straffe Zeitplan eingehalten werden konnte.



Imposant: Das 470er-Feld vor dem Start.

ner Kategorie nur dem Tagessieger geschlagen geben. Er lief mit einer Zeit von 35:16 Minuten ein starkes Rennen und sicherte sich bei den Herren den zweiten Rang. Gegenüber dem Vorjahr konnte er sich um 41 Sekunden verbessern und war sichtlich zufrieden: «Es war ein super Rennen, einfach genial.» Der drittplatzierte Alex Fasser aus Lermoos (A) hatte im unteren Streckenbereich einen leichten Vorsprung auf Schneider. Auf der zweiten Streckenhälfte – welche Schneider aufgrund der Steigung besser liegt – machte der Melsener Meter um Meter gut und erreichte so das

Good, Mels, in der Kategorie Herren (37:04) und Michele Gantner, Flums, mit dem 6. Rang bei den Damen (47:56). Bei den Senioren 1 waren gleich zwei Einheimische unter den ersten zehn: Reto Good, Mels, auf Rang 5 (39:47) und Thomas Willi, Wangs (39:51), auf Rang 7. Bei den Junioren sicherte sich Dominic Good, Sargans mit 48:38 den 10. Rang.

#### Volkslauf boomt

Mehr als die Hälfte der Läuferinnen und Läufer startete in der Kategorie Volkslauf. Mit 236 Personen belebten sie den NightAttack am Flumserberg.



Der beste Sarganserländer: Der Melsener Gerhard Schneider lief in der Kategorie Herren auf den ausgezeichneten 2. Platz.



Lief in der Kategorie Junioren Elite als Dritter aufs Podest: Marco Wildhaber aus Flumserberg.

Bilder Franz Feldmann